

«Hartman»² Bischof zu Chur erklärt, er habe sich wegen der Streitigkeiten mit «vnsrem Oheim» Vogt Ulrich von Mätsch³, Graf zu Kirchberg urkundlich und mit aufgedrückten Siegeln bestätigt auf ein Schiedsgericht geeinigt: es sollen die gegenseitigen Ansprüche bis Sonntag den 27. April aufrecht erhalten bleiben; Hauptmann Heinrich von Rottenburg⁴, Sigmund von Starckenberg⁵ und Hans von Schlandersberg⁶ sollen die strittigen Leute und Klöster bis dahin im Namen Österreichs innehaben und schirmen. Dagegen soll die durch eine andere Urkunde erfolgte Vereinbarung über einen Rechtstag zu Pettneu auf den 10. November d. J. rechtlich keine Bedeutung haben.

Gleichzeitige Abschrift im Museum Ferdinandeum Innsbruck im Codex W 9974 fol. 2 a. — Papierblatt 30 cm lang × 20,5, untere Hälfte leer. Der Codex umfasst 22 Blätter in modernem Einband. Er enthält neben den Abschriften von drei Urkunden Bischof Hartmanns zwei österreichische Belehungen für die von Mätsch (die jüngere von 1393), vor allem aber eine umfangreiche Klageschrift der von Mätsch gegen Hartmann, die inhaltlich ebenfalls nur aus dieser Zeit stammen kann. Auf fol. 22 a folgt noch ein kurzes Verzeichnis der Herren, Räte und Knechte, die auf Einladung des Hauptmanns (Heinrich von Rottenburg) auf den nächsten Sonntag nach St. Martinstag (ohne Jahr) nach «La^{tsch}» (Latsch) kamen. Der Codex ist also wegen dieser Streitigkeit angelegt worden und stammt offensichtlich aus dem Archiv der Vögte von Mätsch.

Erwähnt: Ladurner, Die Vögte von Matsch, Zeitschrift d. Ferdinandeum 3. Folge, Heft 17, S. 11 (zitiert S. 12 Goswin S. 144); Jäger, Geschichte Tirols S. 444; Jäger, Regesten u. urkundliche Daten über das Verhältnis Tirols zu den Bischöfen von Chur, Archiv f. Kunde öst. Geschichtsquellen 15. Bd., S. 356 (aus den Annales Curienses, S. 102); Krüger, Die Grafen von Werdenberg, Regest n. 530 (nach Ladurner); Mayer, Geschichte des Bistums Chur I, S. 400.

1 Pettneu, Oberinntal.

2 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.

3 Ulrich IV. von Matsch, † 1398.

- 4 *Heinrich von Rottenburg, Hofmeister und Hauptmann an der Etsch* †.1411.
- 5 *Starkenbergr, Burg bei Imst, Oberinntal.*
- 6 *Schlandersberg, Burg im Untervintschgau.*

173.

1393 Januar 17.

Bischof «Hartmannus»¹ von Chur vermittelt im Streit zwischen Prior Ulrich und dem Konvent der Karthäuser in Schnals² einerseits und ihrem Vikar Augustinus in Naturns³ anderseits über dessen Pfründe nach einem früheren Spruch des Abtes Wiso von Marienberg⁴, apostolischen Kommissars.

Auszug im Landesregierungsarchiv Innsbruck, im Urbar des Klosters Schnals von 1496 – 1499, Codex n. 2153, fol. 135 a. – Papierblatt 32 cm lang × 21,5 mit leerem Rand innen 2,5, aussen 4 cm in einem 377 Folioseiten umfassenden Band unter lederüberzogenem Holzdeckel, der auf der ersten Innenseite bezeichnet ist: «Registrum foundationum et privilegiorum domus montis omnium angelorum ordinis Carthusiensis in Schnals». Am Rand mit «L 12» bezeichnet; «1393, 17. I.» (Bleistift).

- 1 *Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.*
- 2 *Schnals, Gerichtsbezirk Schlanders, Untervintschgau.*
- 3 *Naturns, Gerichtsbezirk Meran, Untervintschgau.*
- 4 *Marienberg, Kloster bei Burgeis, Obervintschgau.*

174.

1393 März 9.

«hartmannus»¹ Bischof von Chur bestimmt im Streit über die Einkünfte der Kirche Naturns zwischen Prior und Konvent zu Schnals² einerseits und ihrem Vikar Augustinus der Pfarre Naturns³ anderseits als Obmann eines Schiedsgerichtes den Abt Albert von Marienberg⁴, der nun zusammen mit je zwei Vertretern beider Parteien einen Ausgleich findet.